

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden <sup>1</sup>
1	<p>Die Teilnehmenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Recht und Privatrecht voneinander abgrenzen</li> <li>• den Grundsatz der Privatautonomie beschreiben</li> <li>• Personen (Rechtssubjekte) als Träger von Rechten und Pflichten von den Rechtsobjekten abgrenzen</li> <li>• zwischen natürlicher und juristischer Person differenzieren, einzelne Arten juristischer Personen nennen</li> <li>• den Begriff der Organe und deren Bedeutung für die Handlungsfähigkeit einer juristischen Person erfassen</li> </ul>	<p><b>Einführung in das Zivilrecht <sup>1</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechtsverhältnisse der Bürger untereinander einerseits und Rechtsverhältnisse zwischen Staat und Bürger andererseits; Grundsatz der Gleichordnung, Grundsatz der Über- und Unterordnung; Bedeutung der Abgrenzung: unterschiedliche Regelungsinstrumente (Vertrag / VA); Gerichtsbarkeit: Zivilgerichte / Verwaltungsgerichte</li> <li>- Überblick über Freiheiten, insbes. Vertragsfreiheit</li> <li>- § 1 BGB</li> <li>- juristische Personen des Privatrechts (z.B. e.V., GmbH, AG, Stiftungen des Privatrechts); juristische Personen des öffentlichen Rechts (Körperschaften, Anstalten, Stiftungen des öffentlichen Rechts)</li> <li>- Organbegriff; exemplarische Beispiele (z.B. Bürgermeister als Organ der Gemeinde, Geschäftsführer einer GmbH)</li> </ul>	<p>Staatsrecht, AVR sowie Gebiete des besonderen Verwaltungsrechts</p> <p>AVR, Kommunalrecht,</p>	2

<sup>1</sup> Die Inhalte des Teilmoduls sollten bekannt sein, so dass hier keine vertiefende Erläuterung, sondern eine Wiederholung der einzelnen Themen erfolgt.

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
2	<p>Die Teilnehmenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Unterschied zwischen gesetzlichen und rechtsgeschäftlichen Schuldverhältnissen erläutern</li> <li>• einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte voneinander abgrenzen</li> <li>• im Überblick die Regelungen zur Mehrheit von Schuldern und Gläubigern erläutern</li> <li>• die Gründe für das Erlöschen von Schuldverhältnissen beschreiben</li> <li>• den Begriff „Anspruch“ und die Struktur einer Anspruchsgrundlage erläutern</li> <li>• das Prüfungsschema im Zivilrecht beschreiben</li> </ul>	<p><b>Grundlagen des Schuldrechts<sup>2</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt, § 241 BGB</li> <li>- Zustandekommen von Schuldverhältnissen durch Vertrag oder kraft Gesetzes mit exemplarischen Beispielen</li> <li>- Kündigung, Testament, Verträge</li> <li>- Mehrheit von Gläubigern und Schuldern</li> <li>- Erlöschen von Schuldverhältnissen (Erfüllung, Aufrechnung, Rücktritt, Kündigung, Erlass, Abtretung)</li> <li>- §§ 194, 241 BGB; Leistungsverhältnis Gläubiger – Schuldner; Aufbau: Tatbestand/Voraussetzungen und Rechtsfolge</li> <li>- Anspruch entstanden, untergegangen, durchsetzbar<sup>3</sup></li> </ul>	<p>Arbeits- und Tarifrecht AVR (Öffentlich-rechtliche Verträge)</p>	4

<sup>2</sup> Die Inhalte des Teilmoduls sollten bekannt sein, so dass hier keine vertiefende Erläuterung, sondern eine Wiederholung der einzelnen Themen erfolgt.

<sup>3</sup> **Hinweis zum Prüfungsschema im Zivilrecht:** Aus dem Fach „Methodik der Rechtsanwendung“ ist die Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Form des Gutachtenstils bekannt. Die Prüfung zivilrechtlicher Ansprüche wird dort nicht geübt. An dieser Stelle kann nur ein abstrakter Überblick über die Reihenfolge gegeben werden. Die Prüfung im Gutachten wird im Rahmen der einzelnen Kompetenzziele geübt und vertieft.

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
3	<p>Die Teilnehmenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff „Willenserklärung“ als Handlungselement für die Entstehung von Rechtsgeschäften erläutern</li> <li>• Abgabe und Zugang einer Willenserklärung erläutern</li> <li>• Grundregeln für die Auslegung von Willenserklärungen nennen</li> <li>• das Zustandekommen von Verträgen gutachterlich prüfen</li> <li>• die Annahme eines Vertragsangebotes unter Anwesenden und unter Abwesenden sowie die Folgen der verspäteten Annahme und der Annahme unter Änderungen gutachterlich prüfen</li> <li>• mögliche Probleme im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss beschreiben</li> <li>• die Regelungen der Stellvertretung erläutern und einfache Fälle dazu gutachterlich prüfen</li> <li>• den Begriff, die Einbeziehungsvoraussetzungen, die Vorschriften zur Inhaltskontrolle und die Rechtsfolge der Nichtigkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen im Überblick beschreiben</li> </ul>	<p><b>Grundlagen des Vertragsrechts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffsmerkmale einer Willenserklärung; schlüssiges Handeln, Abgrenzung zur Gefälligkeit</li> <li>- § 130 BGB, Widerruf von Willenserklärungen</li> <li>- §§ 133, 157 BGB</li> <li>- Entstehung eines Vertrages durch Antrag/Angebot und Annahme; Abgrenzung zur bloßen Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes (invitatio ad offerendum)</li> <li>- §§ 147 ff BGB</li> <li>- Gründe für Nichtigkeit (Form, Geschäftsfähigkeit, §§ 134 und 138 BGB), Anfechtbarkeit</li> <li>- Stellvertretung: Voraussetzungen, Vertreter ohne Vertretungsmacht, Vertretung juristischer Personen des öffentlichen Rechts im Überblick</li> <li>- §§ 305 ff BGB im Überblick – Verweis auf § 310 Abs. 1 BGB und Besonderheit bei Verwendung ggü. jur. Person des öff. Rechts</li> </ul>	<p>Personalrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht</p>	14

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
3	<ul style="list-style-type: none"><li>die Bedeutung und Regelung von Bedingung und Befristung im Überblick erläutern</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Bedingung und Befristung</li></ul>		

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
4	<p>Die Teilnehmenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Trennungs- /Abstraktionsprinzip erklären und Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte voneinander abgrenzen.</li> <li>• den Bereicherungsanspruch erläutern und als gesetzliches Schuldverhältnis einordnen.</li> <li>• den Bereicherungsanspruch in einfachen Fällen gutachterlich prüfen.</li> <li>• den Umfang des Bereicherungsanspruchs in Grundzügen erläutern.</li> </ul>	<p><b>Trennungs- /Abstraktionsprinzip und Bereicherungsrecht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Trennungs- und Abstraktionsprinzip (Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte zuordnen)</li> <li>- Grundzüge des Rechts der ungerechtfertigten Bereicherung (nur Leistungskondiktion)</li> <li>- Umfang des Bereicherungsanspruchs in Grundzügen: § 818 BGB</li> </ul>		4

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
5	<p>Die Teilnehmenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Pflichtverletzungen voneinander abgrenzen.</li> <li>• die Folgen der Pflichtverletzung <u>in Grundzügen</u> erläutern und zwischen den Arten des Schadensersatzes unterscheiden.</li> <li>• die Voraussetzungen des Schuldnerverzugs nennen und in einfachen Fällen gutachterlich prüfen.</li> <li>• die Voraussetzungen der Unmöglichkeit nennen sowie die verschiedenen Arten der Unmöglichkeit voneinander abgrenzen und in einfachen Fällen gutachterlich prüfen.</li> <li>• den Gläubigerverzug und seine Voraussetzungen sowie Rechtsfolge erläutern.</li> <li>• die Regelungen zum Rücktrittsrecht und die Rechtsfolgen in Grundzügen beschreiben.</li> </ul>	<p><b>Recht der Leistungsstörungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Arten schuldrechtlicher Pflichtverletzungen und deren Rechtsfolgen im Überblick (§§ 280 ff BGB)</li> <li>- Vertretenmüssen: Vorsatz und Fahrlässigkeit, Haftung für Erfüllungsgehilfen, §§ 276, 278 BGB</li> <li>- Arten des Schadensersatzes: Schadensersatz neben der Leistung, statt der Leistung, Aufwendungsersatz, Verzögerungsschaden</li> </ul> <p>im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schuldnerverzug: Voraussetzungen und Rechtsfolge (Verzögerungsschaden, Verzinsung von Geldschulden, Haftungsverschärfung) - §§ 280 I, II, 286 BGB</li> <li>- Unmöglichkeit: vor und nach Vertragsschluss (§ 275, §§ 311a II, 280 I, III, 283 BGB)</li> <li>- Gläubigerverzug, §§ 293 ff BGB</li> <li>- Rücktritt im Überblick: Rücktrittsrecht §§ 323, 324, 326 V BGB (bei Verzögerung und Mängeln, Rücksichtnahmeverletzungen, Unmöglichkeit) und Rechtsfolgen des Rücktritts, §§ 346 ff BGB</li> </ul>	Personalrecht	12

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
6	Die Teilnehmenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Fällen prüfen, ob ein Mangel vorliegt.</li> <li>• die Systematik der Gewährleistungsrechte erläutern.</li> <li>• Fälle dazu gutachterlich prüfen.</li> </ul>	<b>Gewährleistungsrechte im Kaufrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mangelbegriff, insbesondere Sachmangel (§§ 435, 434 BGB)</li> <li>- Rechte des Käufers einschließlich Verjährung, §§ 437 ff BGB:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nacherfüllung: §§ 437 Nr. 1, 439 BGB</li> <li>○ Rücktritt oder Minderung und Schadens- oder Aufwendungsersatz: § 437 Nr. 2 und Nr. 3 BGB</li> <li>○ Entbehrlichkeit der Fristsetzung: §§ 440, 323, 326 V BGB</li> </ul> </li> </ul>		6
7	Die Teilnehmenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Voraussetzungen des § 823 I BGB erläutern sowie den Anspruch als gesetzliches Schuldverhältnis einordnen.</li> <li>• die verschiedenen Stufen der Deliktsfähigkeit und die dementsprechende Verantwortlichkeit einer Person für von ihr oder einem Dritten begangene Schadenshandlungen beschreiben.</li> <li>• Fälle zur unerlaubten Handlung gutachterlich prüfen.</li> <li>• den Umfang des Schadensersatzes in Grundzügen beschreiben.</li> </ul>	<b>Deliktsrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Voraussetzungen Grundtatbestand § 823 I BGB</li> <li>- Deliktsfähigkeit, §§ 827, 828 BGB</li> <li>- Haftung für Handlungen Dritter im Überblick: Erfüllungsgehilfe § 831 BGB, Haftung für Organe §§ 31, 89 BGB, Amtshaftung § 839 BGB, Art. 34 S. 1 GG</li> <li>- Umfang des Schadensersatzes im Überblick: Naturalrestitution, Schadenskompensation, entgangener Gewinn, immaterieller Schaden, Schmerzensgeld, Mitverschulden</li> </ul>		6

Teil-Modul	Kompetenzziele	Lerninhalte	Bezüge zu anderen Modulen	Einzelstunden
8	Die Teilnehmenden können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Inhalt des Eigentums erläutern.</li> <li>• die Regelungen zum Eigentumserwerb nennen und diese in einfachen Fällen gutachterlich prüfen.</li> <li>• in Grundzügen die Regelungen zum Schutz des Eigentümers beschreiben.</li> </ul>	<b>Sachenrecht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff und Inhalt des Eigentums</li> <li>- Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an beweglichen Sachen (§ 929 BGB) und unbeweglichen Sachen (§§ 873, 825 BGB)</li> <li>- In Grundzügen: gutgläubiger Erwerb, §§ 932, 935 BGB</li> <li>- Im Überblick: gesetzlicher Eigentumserwerb (Ersitzung, Verbindung, Vermischung, Verarbeitung, Aneignung, Fund)</li> <li>- In Grundzügen: Schutz des Eigentums (Herausgabeanspruch, Ansprüche aus Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, Ansprüche auf Unterlassen und Beseitigung)</li> </ul>	Recht der Gefahrenabwehr	8
			<b>Summe Präsenzstunden</b>	<b>56</b>

<sup>1)</sup> **Hinweis zu den Einzelstunden**

Die Verteilung der Lerninhalte auf eine bestimmte Anzahl von Einzelstunden soll lediglich der Orientierung und Schwerpunktsetzung im Unterricht dienen.